

## **Gesucht wird ein bärtiger Lehrer aus Zossen - Geschichte SPD Großbeeren feierte 20. Gründungstag und weiß nicht mehr, wer das Protokoll geführt hat**

Von Hartmut F. Reck

### GROSSBEEREN

„Es war eine tolle Zeit“, erinnert sich Ronald Gatzky am Dienstagabend im Anglerheim in Großbeeren. 20 Jahre und einen Tag zuvor hatte sich auch in Großbeeren ein Ortsverein der damals noch in der DDR als SDP bezeichneten Sozialdemokratischen Partei gegründet. Gatzky gehört zu den Gründungsmitgliedern und erinnert sich gern an die damalige Aufbruchstimmung. „Es hat unheimlich Spaß gemacht“, erinnert sich der heute 47-jährige Kfz-Meister. Ihn hatte damals Wolfgang Wende im Trockenwerk des Volkseigenen Gutes Großbeeren angesprochen, ob er nicht auch zur Gründungsveranstaltung am 29. März in die Gaststätte „Zum Frühschoppen“ (heute „Zum Schluchtenjodler“) kommen wolle. Gatzky wollte, kam vorbei und war von da an von Anfang an dabei und für zehn Jahre Gemeindevertreter für die SPD. Am Dienstag erhielt er dafür von dem Ortsvereinsvorsitzenden Helmut Barthel eine Ehrenurkunde für 20-jährige Parteimitgliedschaft. Die erhielt auch Andreas Meyer, obwohl der damals nicht dabei war. Er trat aber zur gleichen Zeit in Neukölln in die SPD ein und zog später nach Großbeeren, so wie heute die meisten SPD-Mitglieder im Ort Zugezogene sind.

Und die Gründer von damals sind zum Teil wieder aus der Partei ausgetreten wie Wolfgang Wende, der zunächst Bürgermeister von Großbeeren und später Amtsdirektor des inzwischen wieder aufgelösten Amtes Ludwigsfelde-Land wurde. Die Partei gewechselt hat SPD-Mitbegründer Ralf Pächnatz-Löwendorf. Er ist vor einigen Jahren zur FDP gewechselt und blieb als Liberaler in der Kommunalpolitik aktiv. Leider verstorben ist inzwischen Günther Doll, der seit 1946 Mitglied der SPD war und dies auch nach der Zwangsvereinigung mit der KPD zur SED heimlich blieb.

Auch wenn sie nicht mehr dazugehören, waren doch einige der Gründer zur „Geburtstagsparty“ bei Bremer Bier und bayrischen Brezeln gekommen und tauschten Erinnerungen aus.

Auch die anderen Parteien wie CDU, FDP, Freies Bürgerbündnis und Die Linke machten den Sozialdemokraten ihre Aufwartung. Als Gastgeschenk erhielt der SPD-Ortsverein von Udo Pacholik ein SPD-Flugblatt zu den Kommunalwahlen 1990, aus dem hervorging, dass die Partei einen Tag früher gegründet wurde als bisher angenommen. Schließlich war es Pacholik als damaliger Wahlleiter, der den Sozis in spe sagte: „Wenn Ihr kandidieren wollt, dann müsst Ihr Euch auch gründen!“ Das Erinnerungsvermögen versagte nach 20 Jahren dann aber kollektiv, als man vorgestern darüber grübelte, wer denn dieser vollbärtige Lehrer aus Zossen war, den der bereits gegründete SPD-Kreisverband zur Großbeerener Gründungsversammlung geschickt hatte, um diese zu leiten und zu protokollieren. Vielleicht meldet er sich ja.